



Pflege in Baden-Württemberg  
gesund + gewaltfrei

# PRESSEINFORMATION

AGP Sozialforschung, Freiburg i. Breisgau

Montag, 15.09.2025

**Projektstart: „Gesund und Gewaltfrei – Präventionsstrategie Baden-Württemberg“ (GPS)**

## **Gutes Leben und gesundes Arbeiten im Pflegeheim**

Präventionsmaßnahmen in der stationären Langzeitpflege. Ein Beitrag zur Kultur- und Strukturentwicklung für eine gewaltfreie und gesunde Pflege in Baden-Württemberg.

Die Lebens- und Arbeitswelt in Pflegeheimen zu verbessern, ist eine zentrale Herausforderung in der Gestaltung einer humanen stationären Langzeitpflege und eines attraktiven und befriedigenden Arbeitsplatzes in der Pflege. Dieses Anliegen war bereits 2020 Anstoß für das Präventionsvorhaben „Pflege in Bayern - Gesund und Gewaltfrei“. Das erfolgreiche Konzept des bundesweit einmaligen Präventionsansatzes, finanziert durch alle Kranken- und Pflegekassen, wird nun auch in Baden-Württemberg umgesetzt. Neu in Baden-Württemberg ist, dass sich die Unfallversicherungsträger fachlich einbringen und das Gesamtprojekt mit ihren Angeboten unterstützen.

### **Präventionsleistungen für vollstationäre Pflegeeinrichtungen**

Im September 2025 starten 30 baden-württembergische Pflegeheime das Vorhaben „gesund und gewaltfrei“. Bis März 2027 werden sie dabei unterstützt, ihre Lebens- und Arbeitsumwelt weiterzuentwickeln und für ihre Mitarbeitenden gesundheitsförderliche Arbeitsplätze zu schaffen. Die entwickelte Präventionsstrategie unterstützt das Vorhaben, Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden zu schaffen, die einerseits ihre Gesundheit fördern, andererseits sie vor Überforderung, Gewalthandlungen und Gewalterfahrungen am Arbeitsplatz schützen. Gleichermaßen sollen Bewohnerinnen und Bewohner in Pflegeheimen vor allen Formen der Gewalt bewahrt werden.

*„Im Vorläuferprojekt 2020-23 haben wir erlebt, wie wichtig die Überwindung von Sprachlosigkeit aus erlebter Hilflosigkeit in Überlastungs- und Dilemma-Situationen ist. Für das*

**Ansprechpartnerin:**

**Hannah Böhnert, Projektkoordinatorin AGP, 0761 47812-639, [boehnert@gesund-gewaltfrei.de](mailto:boehnert@gesund-gewaltfrei.de)**



# PRESSEINFORMATION

AGP Sozialforschung, Freiburg i. Breisgau

Montag, 15.09.2025

*Thema Gewalt mit all seinen Facetten bestand bei den Mitarbeitenden in den Einrichtungen bereits eine hohe Sensibilität. Damit verband sich eine enorme emotionale Last, weshalb die Gesundheitsförderung auch im Folgeprojekt aus gutem Grund wieder eine tragende Rolle spielen wird. Der ganz wesentliche Erfolgsfaktor wird die Überwindung der Sprachlosigkeit sein, gemeinsam Gewalt mit ihren vielen Gesichtern zu thematisieren und nach Auswegen zu suchen.“*

Dr. Claus Heislbetz, Hans-Weinberger-Akademie der AWO e.V.

Das Vorhaben greift hierfür erprobte Konzepte und Methoden auf, um das Bewusstsein und die Sensibilität für Formen von Gewalt in der Pflege zu schärfen und Kompetenzen zu stärken, Gewalthandlungen zu vermeiden und sogenannten gewaltgeneigten Situationen vorzubeugen bzw. die diesbezügliche Handlungskompetenz zu stärken. Die Erfahrungen aus dem Pilotprojekt zeigen, dass es möglich ist, flexibel an bestehende Maßnahmen und Erfolge in jeder teilnehmenden Einrichtung anzuknüpfen und die individuellen Herausforderungen jeder Einrichtung in den Mittelpunkt zu stellen. Um dem Leitsatz „gesund und gewaltfrei“ zu folgen und einen einrichtungsspezifischen Umgang mit herausfordernden Situationen zu finden, arbeiten Verantwortliche aus den Einrichtungen mit projektfinanzierten Prozessbegleitungen zusammen. Die Verantwortlichen in den Einrichtungen finden damit ihre je eigenen Wege in der Organisations- und Personalentwicklung, um die Heime als Orte guten Lebens und Arbeitens zu bewahren und weiterzuentwickeln, an denen Mitarbeitende ihre beruflichen Werte und ethischen Überzeugungen leben können.

## **Kultur- und Strukturentwicklung in Baden-Württemberg**

Mit dem Teilprojekt „Gesund und Gewaltfrei – Kultur- und Strukturentwicklung in Baden-Württemberg“ wird der Netzwerkaufbau und die Öffnung des Ansatzes über die teilnehmenden Einrichtungen hinaus gefördert. Ein Fachbeirat wird das Projekt begleiten und das Thema und die Ergebnisse auch auf der Ebene der Verantwortlichen in Politik und Verwaltung sowie bei Trägern und Leistungserbrin-

**Ansprechpartnerin:**

**Hannah Böhnert, Projektkoordinatorin AGP, 0761 47812-639, [boehnert@gesund-gewaltfrei.de](mailto:boehnert@gesund-gewaltfrei.de)**



# PRESSEINFORMATION

AGP Sozialforschung, Freiburg i. Breisgau

Montag, 15.09.2025

gern platzieren. Die beteiligten Projekteinrichtungen werden schließlich darin unterstützt, ihre jeweiligen Vorgehensweisen und erfolgreichen Aktivitäten der Gesundheitsförderung und Gewaltprävention in ihrer Netzwerkarbeit im Sinne der Gewaltpräventionsstrategie (GPS) in ihren Trägerverbänden und in ihrer Gremienarbeit zu vertreten. Es soll sichergestellt werden, dass das Projekt die vielfältigen Bemühungen um Gewaltprävention in Baden-Württemberg einbezieht und Synergien nutzt.

Projektleiter Prof. Thomas Klie bietet in seiner Funktion als Rechtsanwalt ein Rechtscoaching für die Pflegefachpersonen in den Projekteinrichtungen an. Diese können sich bei Rechtsfragen – kostenlos und anonym - juristischen Rat einholen. Sind es doch häufig Haftungsängste oder Unsicherheit in rechtlichen Fragen, die von Pflege- und Betreuungskräften als belastend erlebt werden und zu Gewaltanwendungen führen können.

*„Gewalthandlungen und entwürdigendes Verhalten berühren Menschen in ihren Menschen- und Freiheitsrechten. Sie sind demütigend und von daher nicht vereinbar mit dem Postulat von Menschenwürde. Das Projekt dient dazu, die Rechtswahrnehmung zu stärken, für rechtliche Grenzüberschreitungen zu sensibilisieren und neue gewaltfreie Wege ohne Haftungsangst gemeinsam einzuschlagen – oder weiter zu verfolgen.“*

Prof. Dr. Thomas Klie, AGP Sozialforschung

Mit dem Kultur- und Strukturentwicklungsprojekt wird ein wichtiger Grundstein gelegt, die Präventionsstrategie „Gesund und Gewaltfrei“ auf lange Sicht interessierten stationären Einrichtungen der Langzeitpflege in Baden-Württemberg zugänglich zu machen.

## Ein Präventionsansatz – zwei Förderer

Alle baden-württembergische Krankenkassen und Pflegekassen und das Land Baden-Württemberg fördern gemeinsam die Ziele des Präventionsansatzes und unterstützen das Projekt „Gesund und Gewaltfrei – Präventionsstrategie Baden-Württemberg“. Dadurch ist die Teilnahme für die 30 vollstationären Pflegeeinrichtungen kostenfrei.

**Ansprechpartnerin:**

**Hannah Böhnert, Projektkoordinatorin AGP, 0761 47812-639, [boehnert@gesund-gewaltfrei.de](mailto:boehnert@gesund-gewaltfrei.de)**



Pflege in Baden-Württemberg  
gesund + gewaltfrei

# PRESSEINFORMATION

AGP Sozialforschung, Freiburg i. Breisgau

Montag, 15.09.2025

Projektträger



Bildungszentrum Tretenhof  
Berufsfachschule für Pflege

Das Teilprojekt **GESUND GEWALTFREI – PRÄVENTION IN BADEN-WÜRTTEMBERG** wird über die **Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg** aus Mitteln der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung Baden-Württemberg gem. § 20b SGB V und § 5 SGB XI finanziert sowie fachlich von der Unfallkasse Baden-Württemberg und Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege unterstützt.



Das Teilprojekt **GESUND + GEWALTFREI – Kultur- und Strukturentwicklung Baden-Württemberg** wird finanziert durch das **Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration** aus Landesmitteln, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat.



Ansprechpartnerin:

Hannah Böhnert, Projektkoordinatorin AGP, 0761 47812-639, [boehnert@gesund-gewaltfrei.de](mailto:boehnert@gesund-gewaltfrei.de)